

Information zum Wahlpflichtfach Geriatrie

Dieses Wahlfach wird im Sommer- und Wintersemester angeboten, in Form einer Exkursion mit vorangehendem Theorieteil

Kurzbeschreibung / Themen / Lernziele

In diesem Kurs sollen die Studierenden die wesentlichen Inhalte der hausärztlichen Versorgung älterer Patienten kennenlernen und mit den wesentlichen Versorgungsschwerpunkten vertraut gemacht werden. Im Vordergrund stehen praktische Übungen, wobei diesen ein 6-stündiges Seminar über die theoretischen Grundlagen vorausgeht.

Themen sind dabei:

- Besonderheiten der geriatrischen Diagnostik (Basis-Assess-ments, Screening-Methoden)
- Vorrangstellung der Funktionalität des älteren Menschen mit den Kenntnissen über die funktionsgerechte Versorgung mit Hilfs- und Heilmittel
- Typische geriatrische Syndrome, wie Sturz, Frailty, Demenz, Depression und Delir
- Die Besonderheiten der Medikation bei der Versorgung älterer Patienten
- Besonderheiten der palliativen Versorgung älterer sterbender Patienten

Lernziele sind dabei:

Wissen:

Der Student weiß, dass die Versorgung älterer Patienten besonders von der gestörten Funktionalität dieses Lebensabschnitts geprägt ist. Die alterstypische Multimorbidität und die damit zusammenhängenden Versorgungsprobleme sind Ursache, im erlebten Alltag aber nicht immer vorrangiges Problem. Autarkie, Partizipation, Kommunikation und Lebensqualität sind Schlüsselqualitäten, die diesen Lebensabschnitt besonders prägen.

Fertigkeit:

Der Student versteht, dass es ärztliche Aufgabe ist

- die Multimorbidität des älteren Patienten richtig zu gewichten und
- mit den daraus resultierenden Versorgungsproblemen umzugehen, z. B. Polypharmazie des älteren Patienten,
- sowie die Möglichkeiten der Verbesserung der alterstypischen Funktionsstörungen kennenzulernen,
- sich im multiprofessionellen geriatrischen Team zurechtzufinden und
- weiß um die Probleme der geriatrischen Versorgung im System der ambulanten hausärztlichen-/ spezialistischen, sowie der stationären Ebene.
- Darüber hinaus kennt er die besonderen Versorgungsschwerpunkte der häuslichen und stationären Pflege, incl. den gutachterlichen Verfahren zum Erreichen einer Pflegestufe, sowie
- die wesentlichen Unterschiede in den rechtlichen Bedingungen der Voraussetzungen.

Haltung:

- Der Student geht mit den alterstypischen Störungen problembewusst um.
- Der Student sieht den Unterschied und kennt die Schwerpunkte in der Versorgung älterer Patienten im Vergleich zur hausärztlichen Versorgung anderer Altersgruppen und
- weiß, dass die demographische Veränderung der Gesellschaft eine primäre Herausforderung der Hausärzte darstellen wird.

Literaturempfehlungen zum Wahlpflichtfach:

- Hansen W: Medizin des Alters und des alten Menschen, Schattauer GmbH Stuttgart (2007)
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Voraussetzungen:

Es gibt keine Voraussetzungen

Beginn:

Seminar: meist ein oder zwei Wochen vor der Exkursion findet im Institut für Allgemeinmedizin die 6-stündige theoretische Einführung in die Thematik des Wahlpflichtfachs statt.

Seminararbeit: für die Benotung ist eine schriftliche Analyse eines Filmes über ein typisches geriatrisches Syndrom anzufertigen (ca. 1 DIN A-4 Seite) und zum Exkursionstermin vorzulegen.

Exkursion: die Studierenden reisen mit der Bahn nach Bamberg und werden dort vom Leiter des Wahlpflichtfachs empfangen und mit einem Bus-Shuttle nach Heiligenstadt gebracht. Dort sind sie privat untergebracht.

Vortrag: nach dem gemeinsamen Abendessen findet meist ein Vortrag zu einem geriatrischen Versorgungsproblem statt, z.B. „Altengerechtes Wohnen“ oder „Altengerechtes Bauen von Pflegeheimen“ oder „Die Zukunft des (Ambient) Assisted Living“ durch Frau Dr. Dietz, Bamberg, Architektin und Lehrbeauftragte TU München.

Praktische Übungen: Am nächsten Tag finden im **Zentrum für Altersmedizin des Klinikums am Michelsberg, Bamberg**, unter der Leitung von CA Priv. Doz. Dr.med. Clemens Grupp und Dr. Peter Landendörfer, sowie der nichtärztlichen Fach-Abteilungsleiter des Klinikums die ca. 6-stündigen praktischen Übungen statt:

- Einführung CA Grupp: Geriatrie, verstanden als „Medizin plus“
- Der ältere Patient im System der ambulanten und stationären Versorgung anhand praktischer Fälle
- Praktische Übungen mit einer Altentherapeutin
- Praktischen Übungen mit einer Logopädin
- Praktische Übungen mit einer Ergotherapeutin
- Praktische Übungen mit einer Physiotherapeutin, Schwerpunkt „Sturzprophylaxe“
- Polypharmakotherapie im Alter mit besonderem Schwerpunkt „Entlassungsmedikation im klinischen Alltag“, dargestellt von Pharmazierat Apotheker Dr. Günter Beck

Kulturelles Programm:

Dr. Peter Landendörfer führt die Studierenden durch den Bamberger Dom. Hier zeigt und deutet er ihnen die wesentlichen baugeschichtlichen Merkmale und die weltberühmten figuralen Elemente des Kaiserdoms.

Falls die Zeit es erlaubt, findet der Abschluss der Exkursion im allseits bekannten „Schlenkerla“ unweit des Doms statt, wo die Studierenden das für Bamberg so typische Rauchbier kennen und schätzen lernen dürfen.

Ende:

In der Regel dauert die Heimfahrt mit der Bahn bis etwa 19:30 Uhr.

Fehlzeiten:

Sind bei der zweitägigen Veranstaltung nicht möglich.

Notenermittlung:

Diese geschieht durch die Teilnahme an den einzelnen Terminen, sowie durch die Abfassung der Filmanalyse. Erst nach Abgabe des schriftlich angefertigten Exposés wird die Note ermittelt und die Teilnahmebescheinigung ausgegeben.